

# Sanierungen stehen an

Mit Flachdach des Großen Kurhauses und Kneippanlage werden zwei Projekte angegangen

Von Fam Marie Schaper

**Bad Füssing.** Auf zwei Sanierungsprojekte für das Jahr 2021 hat sich der Gemeinderat Bad Füssing in seiner jüngsten Sitzung geeinigt. Coronabedingt fand die Veranstaltung nicht wie gewohnt im Rathaus, sondern im kleinen Kursaal statt.

Eigentlich wollte die Gemeinde das Projekt schon heuer angehen: die Sanierung des Flachdachs des Großen Kurhauses. 100 000 Euro waren dafür im Haushalt 2020 vorgesehen gewesen. Doch aufgrund der Corona-Krise hatte man das Vorhaben verschoben. Nun will es der Gemeinderat wieder aufnehmen. 2021 soll das Dach nun saniert werden. „Wir sollten es kein weiteres Mal verschieben“, sagte Bauamtsleiter Josef Flock.

Für den Haushalt 2021 sollen nun 100 000 Euro für dieses Vorhaben festgeschrieben werden. Flock empfahl, die Bauarbeiten im Frühling anzugehen. Die Klimageräte, die sich auf dem Dach befinden, müssten zwar nicht demontiert werden, damit das Dach saniert werden kann. Trotzdem sei es besser, die Arbeiten anzugehen, solange die Klimaanlage nicht gebraucht werden, sollte man sie für die Arbeiten kurz ausmachen müssen. Der Gemeinde-



**2021 soll auch die Kneippanlage** bei der Kurgymnastikhalle saniert werden.

– Foto: red

rat war damit einverstanden und stimmte geschlossen dafür, die Sanierung auszuschreiben.

2021 soll außerdem die Kneippanlage bei der Kurgymnastikhalle saniert werden. Bürgermeister Tobias Kurz wollte diese Arbeiten nun forcieren, da es ein Förderprogramms des bayerischen Wirtschaftsministeriums gibt, das die Sanierung von Kneipp-Becken bezuschusst – steht doch im Jahr 2021 der 200. Geburtstag Sebastian Kneipps an.

„Jetzt muss alles schnell gehen“, sagte Bauamtsleiter Flock. Denn

um für eine Förderung in Frage zu kommen, müssen alle Unterlagen bis zum 30. November eingeschickt werden. Diese Unterlagen beinhalten unter anderem Skizzen der Anlage, die Baubeschreibung und eine Stellungnahme des Kneipp-Bundes.

Die Sanierung der Anlage habe die Gemeinde ohnehin schon seit längerem im Auge. Im Becken platze die Farbe ab, deswegen wolle man es fliesen. „Wir haben uns schon mal die Kosten ausrechnen lassen“, sagte Kurz. Sie nun zu beeilen und den Förderan-

trag zu stellen, könnte sich für die Gemeinde Bad Füssing lohnen. Flock rechnete die geschätzten Kosten vor. Die Gesamtkosten würden sich auf rund 26 000 Euro belaufen. Die Förderung würde 18 000 Euro davon tragen, also müsste die Gemeinde nur 8000 Euro selbst tragen – falls sie vom Förderprogramm berücksichtigt wird. Nicht jeder Antrag muss auch erfolgreich sein. Trotzdem fand Kurz: „Es ist ein vernünftiger Vorschlag.“ Und der Meinung waren auch die Gemeinderäte. Einstimmig beschlossen sie, einen Förderantrag zu stellen.